



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Schule und Sport

Es informiert Sie:	Anne Sauter
Telefon:	02104/99-2055
Fax:	02104/99-5003
E-Mail:	anne.sauter@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 02.03.2018

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport

Sitzungstermin Donnerstag, den 01.03.2018, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Wolfgang Diedrich

Mitglieder

Ulrich Anhut
Ernst Buddenberg
Torsten Cleve
Felix Freitag
Karl-Heinz Göbel
Anne Gronemeyer
Rainer Hübinger
Ingmar Janssen
Marion Klaus
Rainer Köster
Martina Köster-Flashar
Gerd Lungen
Annette Mick-Teubler
Andreas Seidler
Renate Theis
Pfarrer Andreas Tibbe
Dietmar Viehöver

Verwaltung

Sandra Clevn
Ulrike Haase
Gabriele Riedl
Anne Sauter

Tina Steffens
Melanie Unland

Gäste

Herr Behrendt
Frau Bertelsmeier
Herr Hoppe
Herr Jordan
Herr Kwasniewski

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.2. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.4. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.5. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 30.11.2017
3. Informationen der Verwaltung
4. Besetzung der stellvertretenden Schulleitungsstelle am Berufskolleg Niederberg 40/004/2018
5. Wissenschaftliche Begleitung durch die Universität zu Köln - Vorstellung der Ergebnisse der Teilprojekte 1 und 2 durch Herrn Prof. Dr. Hennemann 40/003/2018
6. Schulentwicklungsplanung im Kreis Mettmann über Gemeindegrenzen hinweg - Sekundarstufe 1 40/002/2018
7. Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für außerunterrichtliche Angebote in der Offenen Ganztagschule an den Förderzentren des Kreises Mettmann 40/006/2018
8. Fortführung und Evaluation der Qualifizierungsmaßnahmen an den Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises Mettmann;
- Qualifizierung von nicht ausbildungsfähigen Jugendlichen (AMQ 1)
- Qualifizierung von lernschwachen Jugendlichen für eine duale Ausbildung (AMQ 2) 40/008/2018/1
9. Vorstellung des Lotsen-Pilotprojektes 40/009/2018
10. Interkommunales Projekt Campus Sandheide 23/004/2018/1

- | | | |
|-----|---|-------------|
| 11. | Offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Ausschusses für Schule und Sport | 40/001/2018 |
| 12. | Anfrage der Fraktion DIE LINKE. vom 04.02.2018
hier: Bundeswehrpräsenz an Schulen in Trägerschaft des Kreises Mettmann | 40/010/2018 |

Nicht öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|--|-------------|
| 13. | Informationen der Verwaltung | |
| 14. | Auftragsvergabe: Lieferung und Montage von Schulmöbeln für die kreiseigenen Schulen ab dem 01.04.2018 | 40/007/2018 |
| 15. | Auftragsvergabe: Schülerbeförderung von und zu den Förderzentren des Kreises Mettmann und der Schule am Thekbusch ab dem Schuljahr 2018/19 | 40/005/2018 |
| 16. | Nachträge | |

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Anwesenheit des Ausschusses fest. Frau Hess, Herr Klink und Herr Kreisdechant Schilling sind entschuldigt. Herr Pfarrer Tibbe nimmt für Herrn Pfarrer Wessel und Herr Freitag für Herrn Schierenbeck teil.
Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Der Vorsitzende weist auf die als Tischvorlage ausliegende Ergänzungsvorlage zu TOP 10 hin.

Als Berichterstatter im Kreistag für Tagesordnungspunkt 7 und 8 wird Herr Viehöver von der SPD-Fraktion benannt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 30.11.2017

Die Niederschrift der Sitzung vom 30.11.2017 wird einstimmig und ohne Änderungen genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung
--

Frau Haase informiert über den Termin der nächsten Kreissportlerehrung, die am 17.05.2018 um 19.00 Uhr im Lokschuppen in Erkrath stattfinden wird.

Des Weiteren weist Frau Haase auf die laufende Evaluation des Regionalen Bildungsnetz-

werkes nach fünf Jahren Laufzeit hin. In der Evaluation festgestellte Optimierungsbedarfe werde man anschließend erarbeiten und umsetzen.

Frau Haase stellt Frau Riedl als Nachfolge für Frau Pesler im Regionalen Bildungsbüro vor und weist auf die Umstrukturierung in der Abteilung 40-3 hin. Seit dem 01.01.2018 sei das Aufgabengebiet Koordination der Schulsozialarbeit und der Arbeitsmarktqualifikation in ein eigenes Sachgebiet umgewandelt. Die Sachgebietsleiterin des neuen Sachgebietes 40-33 ist Sandra Cleven. Im Rahmen der Betrachtung des Aufgabenportfolios und des Umfangs der in diesem Bereich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sei in Absprache mit dem Haupt- und Personalamt die Anpassung der Abteilungsstruktur vorgenommen worden. Konkrete Veränderungen der Aufgabenwahrnehmung würden sich daraus nicht ergeben.

Frau Haase erläutert, dass die Verwaltung auf die Berichterstattung in der Presse zu „Gute Schule 2020“ mit einer Pressemitteilung reagiert habe. Der Kreis Mettmann habe die ihm zustehenden Gelder nahezu komplett abgerufen.

Frau Haase weist darauf hin, dass für die Berufsfelderkundung derzeit noch mehrere hundert Plätze fehlen. Insbesondere die Wirtschaft biete bisher nur wenige Plätze an. Sie bittet darum, bestehende Kontakte zu aktivieren und mögliche Plätze zu akquirieren. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage unter www.berufsfelderkundung-me.de.

Des Weiteren berichtet Frau Haase von der vorübergehenden Schließung der Helen-Keller-Schule in Ratingen. Über 50 Personen seien an Krätze erkrankt oder es bestünde zumindest der Verdacht einer Erkrankung. Neben Schülern seien auch Pflegemitarbeiter betroffen. Die Schüler würden von einem Ratinger Hautarzt betreut und in der Schule untersucht. Aufgrund des großen Risikos der Weiterverbreitung der Krankheit habe man sich in enger Absprache mit dem Kreisgesundheitsamt auf eine vorübergehende Schließung bis mindestens 09.03.2018 entschieden.

Zu Punkt 4:	Besetzung der stellvertretenden Schulleitungsstelle am Berufskolleg Niederberg - Vorlage Nr. 40/004/2018
--------------------	---

Frau Haase begrüßt den neuen stellvertretenden Schulleiter des Berufskollegs Niederberg, Christian Hoppe.
Herr Hoppe stellt sich und seinen bisherigen beruflichen Werdegang kurz vor.

Die Mitglieder des Ausschusses für Schule und Sport nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu Punkt 5:	Wissenschaftliche Begleitung durch die Universität zu Köln - Vorstellung der Ergebnisse der Teilprojekte 1 und 2 durch Herrn Prof. Dr. Hennemann - Vorlage Nr. 40/003/2018
--------------------	---

Prof. Hennemann stellt die Ergebnisse der Teilprojekte 1 und 2 der wissenschaftlichen Begleitung durch die Universität zu Köln vor. Der Vortrag ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

Frau Köster-Flashar dankt Herrn Prof. Hennemann für die Vorstellung der Ergebnisse und erfragt den empfehlenswerten Personalschlüssel sowie die Möglichkeiten eines frühen Erkennens und Therapierens von Legasthenie und Dyskalkulie.

Prof. Hennemann führt aus, dass es grundsätzliches Ziel ist, die Vorläuferkompetenzen zu stärken, um Lernstörungen jedweder Art frühzeitig zu behandeln und kompensatorisch Lücken zu schließen. Eine Empfehlung für bestimmte Gruppengrößen gebe es nicht. Je nach Zu-

sammensetzung der Gruppen ergebe sich auch die Größe dieser. Hier sei jeweils eine Einzelfallbetrachtung notwendig.

Herr Köster ergänzt, dass die Wissenschaftliche Begleitung belege, wie wichtig und sinnvoll Investitionen in Maßnahmen und Fachpersonal zur Förderung der Kinder sei.

Auf die Frage von Frau Gronemeyer, wie alt die geförderten Kinder waren und wer die Förderung durchgeführt hat, erläutert Herr Prof. Hennemann, dass der Fokus auf Kinder im Vorschulalter, ein Jahr vor Schuleintritt, gelegt wird. Die Förderung werde entweder durch Studierende in enger Abstimmung mit den Erziehern oder aber durch die Kindergärten selbst durchgeführt.

Frau Mick-Teubler lobt die Erfahrungen als sehr vielversprechend und erbittet ein frühestmögliches Zugehen auf die kreisangehörigen Städte und eine Fortführung der Maßnahme.

Frau Haase erläutert, dass man auf die Zusammenarbeit mit den Städten angewiesen sei. Einige Projektideen gäbe es bereits. Hierbei betrachte man bereits u.a. die Erzieherausbildung an den Berufskollegs.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Zu Punkt 6: Schulentwicklungsplanung im Kreis Mettmann über Gemeindegrenzen hinweg
- Sekundarstufe 1
- Vorlage Nr. 40/002/2018

Frau Haase führt aus, dass die Probleme, alle Schüler innerhalb ihrer Heimatstadt in der Sek I unterzubringen, zunehmen. Es habe lange lange Beratungen in der Schuldezernentenkonferenz gegeben. Die kreisangehörigen Städte seien aber zu heterogen aufgestellt für eine einheitliche Lösung. Teils wäre der politische Wille in den Städten ein anderer, teils habe man keine personellen und finanziellen Ressourcen. Der Nordkreis versuche, gemeinsam Abhilfe zu schaffen. Eine gemeinsame Schulentwicklung mit Leitung des Kreises lehne die Schuldezernentenkonferenz ab.

Der Kreis habe mit der Stadt Langenfeld nun die Federführung für einen Workshop zur Klärung anstehender Fragen vor der Sommerpause. Wichtig sei, dass keine Nachteile für die Schüler entstünden. Der Kreis könne die Schulentwicklungsplanung nicht erzwingen, die derzeitige Situation sei jedoch nicht haltbar.

Herr Anhut erläutert, dass eine Fülle von Problemen erst durch den Antrag der CDU zur Schulentwicklungsplanung über Gemeindegrenzen hinweg sichtbar geworden sei. Er sehe es kritisch, dass Gutachten der Grundschullehrer künftig wieder bindend seien.

Frau Köster-Flashar macht auf bestehende Projekte aufmerksam, an die im Bildungsnetzwerk angeknüpft werden könne.

Herr Janssen führt aus, dass es großen Bedarf gebe, eine Lösung zu finden. Mit dem Antrag der CDU habe man das Thema zumindest problematisiert. Er fordere dazu auf, das Thema auch – möglichst vor dem geplanten Workshop – in die Schulausschüsse der Städte zu tragen und dort zu thematisieren. Schulschließungen seien Folge zu geringer Schülerzahlen, dem könne man entgegen wirken, in dem man über neue Schulformen nachdenke, oder aber in dem man Kooperationen eingehe.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

**Zu Punkt 7: Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für außerunterrichtliche Angebote in der Offenen Ganztagschule an den Förderzentren des Kreises Mettmann
- Vorlage Nr. 40/006/2018**

Frau Köster-Flashar führt aus, dass es erfreulich sei, dass die Ferienbetreuung nun in die Satzung aufgenommen werde. Die geplante Erhöhung der Beiträge um jährlich 3% sei sinnvoll und notwendig. Jedoch halte sie es aufgrund der persönlichen Situation der Beitragszahler für notwendig, die Einkommensgrenze für diejenigen, die beitragsfrei gestellt werden, auf 30.000 € anzuheben.

Herr Janssen erachtet eine Änderung der Einkommensgrenzen für kritisch. Die Grenzen seien nun bereits länger vorhanden, eine Änderung ziehe Probleme nach sich. Er begrüße eine Vertagung der Änderung der Beiträge in die Haushaltsplanberatungen. Die automatische Erhöhung um 3% jährlich könne er nicht befürworten.

Frau Gronemeyer erläutert, dass sie befürchte, dass Eltern, die sich die Beiträge für die OGS nicht leisten könnten, ihre Kinder dementsprechend nicht anmelden würden, was negative Konsequenzen für die Kinder haben könnte. Die Schüler würden früher aus dem pädagogischen Umfeld entlassen und erhielten weniger Unterstützung. Der Lernerfolg sei demnach gefährdet.

Auf die Frage von Frau Gronemeyer, wie die Beitragssummen sich bei einer Anhebung der ersten Einkommensgrenze ergeben würden, erläutert Frau Haase die derzeitige Verteilung auf die Einkommensstufen:

Jahreseinkommen (brutto)	Elternbeitrag	Elternbeitrag neu	Anzahl
bis 20.000 €	- €	- €	112
bis 30.000 €	25,00 €	36,00 €	24
bis 40.000 €	55,00 €	67,00 €	12
bis 50.000 €	75,00 €	88,00 €	10
bis 60.000 €	95,00 €	108,00 €	3
bis 70.000 €	135,00 €	148,00 €	3
über 70.000 €	170,00 €	185,00 €	9

Die Anhebung der Beiträge um jährlich 3 % stelle einen relativ geringen Betrag dar. Derzeit seien von 173 Eltern bereits 112 beitragsfrei gestellt. Mit der Anhebung der Freistellungsgrenze auf 30.000 € steige die Zahl der freigestellten Eltern auf 136, demnach verblieben noch 37 Eltern beitragspflichtig.

Anschließend schlägt Frau Haase vor, den Beschlussvorschlag zu splitten. Der Passus über die Ferienbetreuung werde beschlossen, die Anhebung der Beiträge sowie die jährliche Steigerung um 3% werde in die Haushaltsplanberatungen geschoben.

Beschluss:

Die Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für außerunterrichtliche Angebote in der Offenen Ganztagschule an den Förderzentren des Kreises Mettmann wird gemäß der Fassung in der Anlage geändert.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

Zu Punkt 8:	Fortführung und Evaluation der Qualifizierungsmaßnahmen an den Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises Mettmann; - Qualifizierung von nicht ausbildungsfähigen Jugendlichen (AMQ 1) - Qualifizierung von lernschwachen Jugendlichen für eine duale Ausbildung (AMQ 2) - Vorlage Nr. 40/008/2018/1
--------------------	--

Frau Haase führt aus, dass die AMQ 1-Projekte nach elfjähriger Laufzeit entfristet werden sollen. Vielfach habe sich eine Bewährung gezeigt. Man wolle die Linie nun fortführen und das Personal dauerhaft binden, um die wichtige Netzwerkarbeit zu stabilisieren.

Die Qualifizierung von lernschwachen Jugendlichen für eine duale Ausbildung (AMQ 2) werde evaluiert und die Krisenintervention in das Aufgabengebiet aufgenommen. Hierdurch werde die Erhöhung des Stundenkontingents für die Schulsozialarbeit auf Vollzeit erforderlich.

Auf die von Frau Mick-Teubler geäußerte Sorge, dass bei nicht ausreichend großen Klassengrößen die Klassen unkontrolliert mit Düsseldorfer Schülern aufgefüllt würden, sichert Frau Cleven zu, dass dies definitiv nicht erfolgen wird.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt, die als Bildungsgang an den Berufskollegs des Kreises Mettmann genehmigte Maßnahme „Qualifizierung von nicht ausbildungsfähigen Jugendlichen (AMQ 1)“ unbefristet fortzuführen.

Er beschließt weiter, die bis zum 31.07.2019 befristete Maßnahme „Qualifizierung von lernschwachen Jugendlichen für eine duale Ausbildung (AMQ 2) bis zum 31.07.2022 zu verlängern.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 9:	Vorstellung des Lotsen-Pilotprojektes - Vorlage Nr. 40/009/2018
--------------------	--

Frau Riedl erläutert das Lotsen-Pilot-Projekt. Es handele sich um ein Begleitangebot für Schüler mit dem Förderbedarf Lernen und Schüler mit Fluchterfahrung, da besonders dort Basiskompetenzen für eine erfolgreiche eigenständige Gestaltung des Übergangs Schule-Beruf fehlen würden. Es handele sich um eine 1:1-Begleitung durch Ehrenamtler. Man habe bereits Pilotschulen – ein Berufskolleg, eine Hauptschule und evtl. ein Förderzentrum – gefunden. Im März sei der Auftakt mit möglichen Kooperationspartnern in den Städten geplant. Im Frühsommer solle das Projekt starten, sofern bis dahin ausreichend Freiwillige gefunden wurden.

Auf die Frage von Frau Mick-Teubler, welche Kompetenzen die Ehrenamtler mitbringen sollten, führt Frau Riedl aus, dass ein flexibler Umgang mit Jugendlichen gefragt sei. Eine spezielle Vorbildung sei nicht erforderlich. Kontakte in Betriebe oder zur Wirtschaft seien wünschenswert. Man plane, auf die Freiwilligenzentren in den Städten zuzugehen. Für die Ehrenamtler seien anschließend Schulungen und eine enge Begleitung vorgesehen.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Bericht zum Lotsen-Pilotprojekt zur Kenntnis.

Zu Punkt 10: Interkommunales Projekt Campus Sandheide - Vorlage Nr. 23/004/2018/1
--

Frau Haase erläutert, dass die Vorlage bereits im Bauausschuss vom 26.02.2018 beraten, jedoch ohne Beschlussfassung in den Kreisausschuss verwiesen wurde.

Frau Gronemeyer merkt an, dass das Projekt nur gelingen könne, wenn pädagogische Konzepte vorlägen und darauf basierend eine Zusammenlegung der Schulen erfolge. Die pädagogische Gestaltung müsse gut durchdacht sein, man solle auch die Meinung der pädagogischen Fachleute anhören. Vor Einrichtung der Förderzentren habe man das Gebäude besichtigt und für brauchbar erachtet. Das Gelände sei grundsätzlich geeignet. Zunächst solle die Stadt aufgefordert werden, die zugesagten Maßnahmen durchzuführen. Darüber hinaus müssten beide pädagogischen Systeme das Projekt wollen und einbezogen werden.

Frau Haase betont, dass es sich um eine Machbarkeitsstudie handele, die notwendig sei, um zu beleuchten, ob die Idee grundsätzlich durchführbar wäre. Im Januar habe eine Besichtigung des Geländes mit Vertretern der Ämter 23 und 40 des Kreises sowie der vergleichbaren Ämter der Stadt Erkrath und der Schulleitung der Grundschule Sandheide sowie ein Austausch über die Idee stattgefunden.

Alle notwendigen Fachleute würden eingebzogen, Wünsche und Anforderungen berücksichtigt.

Der Standort des Förderzentrums sei nicht geeignet. Die Stadt habe in dem damals vereinbarten Rahmen investiert. Das Gebäude sei allerdings teils schimmelbefallen und es sei künftig ein unverhältnismäßiger Instandhaltungsaufwand aufgrund des Alters des Gebäudes zu erwarten. Die Stadt wolle darüber hinaus das Gelände nun für Wohnbebauung nutzen.

Die gemeinsame Nutzung des Grundstücks in der Sandheide ergebe darüber hinaus auch positive Effekte für einen dann größtenteils kurzen Schulweg der Schüler.

Herr Janssen lobt das Projekt, das positive Effekte für die Betreuung der Kinder sowie die Inklusion wie auch auf die Kostenentwicklung habe. Selbstverständlich sei vorab eine Machbarkeitsstudie notwendig.

Herr Anhut führt an, dass das Zusammenleben unterschiedlicher Schulformen, wie beispielsweise in Monheim die Sekundarschule und das Otto-Hahn-Gymnasium, Synergieeffekte erbringt. Es handele sich bei dem Projekt um eine gute Idee, die nicht zerredet werden solle.

Herr Köster ergänzt, dass man mit dem Projekt gerade im Stadtteil Sandheide einen guten Beitrag zur Integration leisten könne.

Herr Janssen beantragt, folgende Aussage des Ausschusses für Schule und Sport aufzunehmen:

Der Ausschuss für Schule und Sport begrüßt es, dass die Verwaltung beauftragt werden soll, im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Erkrath eine Machbarkeitsstudie für die Realisierung eines gemeinsamen Schulcampus durchzuführen.

Der Antrag wird bei zwei Enthaltungen der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN einstimmig angenommen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Erkrath eine Machbarkeitsstudie für die Realisierung eines gemeinsamen Schulcampus durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: zur Kenntnis genommen

**Zu Punkt 11: Offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Ausschusses für Schule und Sport
- Vorlage Nr. 40/001/2018**

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Bericht der Verwaltung über die Beschlusskontrolle 2017 zur Kenntnis.

**Zu Punkt 12: Anfrage der Fraktion DIE LINKE. vom 04.02.2018
hier: Bundeswehrpräsenz an Schulen in Trägerschaft des Kreises Mettmann
- Vorlage Nr. 40/010/2018**

Die Anfrage wurde mit Versand der Vorlage beantwortet. Frau Haase betont, dass die inhaltliche Zuständigkeit für die Unterrichtsthemen bei den Schulen liege. Im Übrigen habe es eine gleichlautende Anfrage der Fraktion bereits im Jahr 2012 gegeben.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 17:30 Uhr

gez.
Wolfgang Diedrich

gez.
Anne Sauter